

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 129.

Montag, den 9. Mai.

1842.

I. Montag d. 9. M. Ab. 6 U. I. R. T.

— A.

Witterungs-Beobachtungen

vom 1. bis 7. Mai 1842.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
1.	Morgens 8	27 9,6	+ 9,7	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9,8	+ 13,7	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10,5	+ 6,8	NO.	gestirnt.
2.	Morgens 8	— 11—	+ 9,4	NO.	heiter.
	Nachmittags 2	— 10—	+ 16,5	O.	Sonnenschein, windig.
	Abends 10	— 9,9	+ 8,4	OSO.	gestirnt.
3.	Morgens 8	— 9—	+ 9,6	SO.	matter Sonnensch., wind.
	Nachmittags 2	— 8—	+ 15,8	SO.	Sonnenschein, windig.
	Abends 10	— 8—	+ 10,5	OSO.	einzelne Wolken.
4.	Morgens 8	— 7,1	+ 9,2	OSO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 7,1	+ 18—	WNW.	Wolken.
	Abends 10	— 7—	+ 10,8	W.	Wolken.
5.	Morgens 8	— 8—	+ 10,2	WNW.	matter Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 8—	+ 18,4	WNW.	matter Sonnenschein.
	Abends 10	— 7,7	+ 10,5	WNW.	trübe.
6.	Morgens 8	— 7—	+ 11,3	SSO.	matte Sonne.
	Nachmittags 2	— 5,5	+ 16,4	SSO.	leicht bewölkt, lustig.
	Abends 10	— 4,7	+ 11,6	SSO.	trübe, windig.
7.	Morgens 8	— 5,6	+ 10,5	SSO.	Wolken, windig
	Nachmittags 2	— 5,4	+ 14,6	SSW.	trübe, windig.
	Abends 10	— 5,1	+ 8,7	SSW.	trübe, windig.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 10. Mai: Je toller je besser, oder: die beiden Füchse, komische Oper von Mehul. Vorher: Seite 24, oder: das Tagebuch der Großmutter, Lustspiel von Döring.

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung

Dienstag den 10. Mai, Abends 7 Uhr.

Tapeten = Auction.

Montag und Dienstag den 9. und 10. Mai, früh von 10 Uhr, soll eine große Partie sehr geschmackvoller Tapeten Ritterstraße Nr. 11/687 im Gewölbe notariell versteigert werden.

** Montags den 9. dieses Mon. soll das unter Nr. 24/16 zu Plagwitz gelegene Hinterhäusergut sammt Zubehörungen Vormittags von 10 Uhr in einzelnen Parzellen notariell versteigert werden.

Die Bedingungen sind im Gute, woselbst die Versteigerung stattfinden wird, in der Schenke zu Plagwitz, so wie bei Unterzeichnetem einzusehen.

Adv. Edmund Schmidt, Notar.

Aufruf zur Unterstützung der durch die Feuerbrunst in Hamburg Verarmten.

Die allgemeine Trauer und das wahrhafte Entsetzen, welches seit gestern unsere Stadt erfüllt über das gewaltige Unglück, welches die Schwesterstadt Hamburg betroffen, sind gewiß nur Gefühle, welche in gleicher Art unser ganzes deutsches Vaterland erfüllen. Noch ist die Größe dieses Unglücks nicht zu übersehen, dennoch aber schon so viel bekannt, daß die Noth grenzenlos ist. Zu helfen, so weit es die Kräfte gestatten, ist gewiß der Wunsch jedes Einzelnen, ein Wunsch, der zum Verlangen sich steigert, sobald man an die Möglichkeit denkt, gleiches Unglück zu erfahren. Leipzigs Bewohner vor Allen werden, solches fühlend, die oft bewährte Wohlthätigkeit einer Stadt zuwenden, mit welcher nicht nur Leipzig, sondern ganz Sachsen in eben so naher als vielfacher Verbindung steht, und um so mehr einer Stadt zu helfen eilen, als dieselbe in ihren Hilfsmitteln fast lediglich auf sich beschränkt ist, mithin unter den jetzigen Umständen zum großen Theil wohl nur auf Gott und die Hilfe ihrer deutschen Brüder bauen kann. Je schneller diese Hilfe erfolgt, desto wirksamer ist sie, und haben wir uns daher entschlossen, schon jetzt um Beiträge für die durch dieses Unglück Verarmten hiermit höflichst zu bitten und diese Bitte unserm gesammten Vaterlande ans Herz zu legen. Zur Empfangnahme, auch der kleinsten Gabe, ist die unterzeichnete Anstalt — Grimma'sche Straße, Fürstenaub 1. Etage — täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden bereit, so wie sie durch ihre Herren Agenten auch auswärts weitere Sammlung beabsichtigt. Ueber das Empfangene und dessen Verwendung wird specielle Rechnung erfolgen. Leipzig, den 8. Mai 1842.

Die Direction der Mobiliar-Brandversicherungs-Bank für Deutschland.

Franz Brunner, d. Z. vorsitzender Director.
Eduard Voll, Haupt-Rendant.

* Mr. Albrecht gives private instruction in English through the medium of French or German. He still can take a few additional pupils. Apply Neumarkt Nr. 9/16, 3d. floor.

Bade-Anzeige. Sämmtliche Douche- und B. Anbäder sind von heute an in der Thomasmühle eröffnet.

Bäder. Billets zu den warmen und kalten Bädern in Gerhards Garten sind beim Portier daselbst zu lösen.

Irthum zu vermeiden!

Meine werthen Kunden, so wie ein geehrtes Publicum erlaube ich mir hierdurch aufmerksam zu machen, daß ich nicht mehr im Saal, sondern in Herrn Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 9, wohne, und ersuche dieselben, mich auch in meinem neuen Locale mit gut'en Aufträgen recht zahlreich zu beehren.

C. Weber, Glasmeister.